

BUNT BRIEF

03
2026



INHALT

Editorial	1
Starke Familien	2 – 4
Deutscher Engagementpreis ...	5
Geschwister-Projekt	6 – 8
Weihnachts-Los	8 + 9
Heldenwand	10 + 11
startsocial-Auszeichnung	12 + 13
Taschenlampenkonzert	14 + 15
Über uns	16
Sponsoring	17

IMPRESSUM

Herausgeber: Bunter Kreis Rheinland e. V.
Im Mühlenbach 2 b, 53127 Bonn
Tel.: 0228 / 969 536 08
E-Mail: info@bunterkreis.de
Website: www.bunterkreis.de

Redaktion: Yvonne Lange, E-Mail: yvonne.lange@bunterkreis.de
Gestaltung: Annika Pohl, E-Mail: annika.pohl@bunterkreis.de
Druck: FLYERALARM GmbH, Alfred-Nobel-Str. 18, 97080 Würzburg
Erscheinungsdatum: September 2026

SPENDENKONTO

Bunter Kreis Rheinland e. V.
SozialBank
IBAN: DE29 3702 0500 0001 4226 00
BIC: BFSWDE33XXX



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

manchmal braucht es gar nicht viel, um etwas Großes entstehen zu lassen. Ein offenes Ohr, ein bisschen Zeit, eine helfende Hand oder viele kleine Lichter, die gemeinsam leuchten.
Genau davon erzählt dieser **BuntBrief**.

Von Familien, die in schwierigen Zeiten Unterstützung brauchen.
Von Geschwistern, die bei all den Sorgen rund um ihr erkranktes oder beeinträchtigtes Geschwisterkind manchmal selbst zu kurz kommen und bei uns einfach einmal im Mittelpunkt stehen dürfen.

Von Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, von Unternehmen, die Verantwortung übernehmen, und von Unterstützerinnen und Unterstützern, die mit ihren Spenden neue Möglichkeiten schaffen.

Wir freuen uns über die Nominierung für den **Deutschen Engagementpreis**, blicken auf unsere besondere Reise mit **startsocial** zurück und erinnern uns an einen wunderschönen Abend voller Licht und Musik beim **Taschenlampenkonzert** in Bonn.

All diese Geschichten haben eines gemeinsam.
Sie zeigen, was möglich wird, wenn Menschen nicht wegschauen, sondern mitmachen.

Dafür möchten wir Danke sagen. Danke an alle, die den Bunten Kreis Rheinland begleiten, unterstützen und unsere Arbeit mittragen.

Viel Freude beim Lesen, Entdecken und vielleicht auch beim kleinen Moment Innehalten.

Herzlichst Ihre Yvonne Lange
Leitung Presse / Öffentlichkeitsarbeit



In unserer Rubrik „STARKE FAMILIEN“ erzählen wir regelmäßig, wie wir Familien mit kranken und beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen begleiten und welche Hilfen der Bunte Kreis Rheinland für die Familien anbietet.

„ICH WILL HIER RAUS. WIR MÜSSEN HIER RAUS.“

Es ist der 14. Juli 2021, kurz vor Mitternacht, als dieser Satz fällt. Draußen steht das Wasser bereits im Erdgeschoss des Hauses. Drinnen ein Frühchen, medizinisch abhängig von Geräten, und eine Familie, die plötzlich keine Wahl mehr hat.

Als Raphael in der 24. Schwangerschaftswoche mit gerade einmal 320 Gramm zur Welt kommt, dreht sich für Larissa und ihren Freund Fabio alles ums Überleben ihres Sohnes. Sechseinhalb Monate wird die Kölner Uniklinik zu ihrem zweiten Zuhause. Eine Zeit zwischen Hoffen und Bangen, zwischen medizinischer Technik und den kleinsten Fortschritten, die zu großen Erfolgen werden. Für die Familie fühlt sich das damals wie die größte Herausforderung ihres Lebens an. Sie wissen nicht, dass wenige Monate später die Flut alles noch einmal verändern wird.

Alle sehnen den Tag herbei, an dem Raphael nach Hause kann und die Familie endlich wieder vereint ist. Ein Moment, der lange unerreichbar schien. Raphael ist zu diesem Zeitpunkt immer noch ein sehr kleines Baby, eines, das das Krankenhaus besser kennt als ein Zuhause. Schritt für Schritt findet die kleine Familie in einen Alltag ohne Daueralarm von medizinischen Geräten und genießt das eigene Haus, das Freunde zur Begrüßung geschmückt haben. Die kleine Idylle hält genau zwölf Tage. Dann beginnt es zu regnen.

„Am Anfang war es nur Regen. Er war zwar stark“, erinnert sich Larissa, „aber nichts, das sofort beunruhigend war. Selbst als im Dorf von einem acht Meter hohen Pegel gesprochen wurde, blieb das für uns unwirklich und fast absurd.“ Doch der Regen hört nicht auf und irgendwann bleibt das Wasser auch nicht mehr draußen.

Larissa sieht, wie Straßen überschwemmt werden und ihre Gartenmöbel davontreiben. Das Auto wird noch schnell auf einen Hügel gefahren, doch die Situation verändert sich schnell. Das Wasser steigt ins Haus, erst ins Erdgeschoss, dann weiter nach oben. Für Larissa und ihren Freund bleibt irgendwann kein Plan mehr, nur noch Reaktion.

„Wir wussten ja, dass unser Sohn nach wie vor auf medizinische Versorgung angewiesen war. Er wurde zu dem Zeitpunkt über eine Magensonde ernährt, brauchte einen

Überwachungsmonitor und ein Beatmungsgerät, um seine Atmung zu stabilisieren. Er war so winzig und durfte keinen Stress haben. Also habe ich versucht, ihn zu beruhigen. Immer wenn er aufwachte, habe ich für ihn gesungen, auch wenn mir selbst eigentlich zum Schreien zumute war.“

Während draußen etwas geschieht, das längst niemand mehr kontrollieren kann, konzentriert sich drinnen alles auf dieses kleine Leben. Feuerwehr und Notruf sind überlastet und geben immer wieder nur den Rat, sich möglichst weit oben in Gebäuden in Sicherheit zu bringen. In seiner Verzweiflung schreibt Fabio einen Zettel: „Hilfe, Frühchen.“ Ein Hilferuf an den kreisenden Hubschrauber über dem Haus. Dieser signalisiert, die Botschaft verstanden zu haben, helfen kann er nicht. Die Nacht bleibt, wie sie ist: dunkel, laut, unübersichtlich und voller Angst.

Erst am nächsten Tag gegen Mittag erreicht die Feuerwehr das Haus. Die Einsatzkräfte bewegen sich durch eine Landschaft, die kaum noch wiederzuerkennen ist. Wege sind verschwunden, Orientierung ist nur noch bruchstückhaft möglich.

„Als uns die Helfer aus dem Haus holten, standen sie selbst noch brusthoch im Wasser“, sagt Larissa. „Ein Feuerwehrmann trug Raphael im Maxi-Cosi, ein anderer hatte mich im Arm. Mein Freund blieb zurück, weil er noch versuchen wollte, irgendwelche Dinge zu retten.“



Einige Kilometer entfernt warten Bundeswehr und Rettungsdienst. Nach einer kurzen Untersuchung wird Raphael erneut in die Kölner Uniklinik verlegt. Und wieder herrscht Ausnahmezustand. Die Familie wird getrennt. Die Mutter ist mit dem Kind in der Klinik, der Vater bleibt im Dorf, selbst betroffen und bei Angehörigen untergebracht. Dazwischen liegt eine Realität aus Telefonaten, Nachrichten und dem Versuch, irgendwie weiterzumachen.

Für Larissa und ihre kleine Familie gibt es in dieser Zeit Unterstützung durch den Bunten Kreis Rheinland. Schon nach der Frühgeburt hatte eine Nachsorgeschwester die Familie unterstützt, etwa beim Legen der Magensonde, was anfangs oft schwierig war.

„Die Nachsorgeschwester war wirklich ein Segen für uns“, erinnert sich Larissa. „Sie war einfach da, hat zugehört, geholfen bei Anträgen, beim Pflegegrad, bei all dem, was zusätzlich auf uns einstürzte, als wir längst am Limit waren. Vor allem hat sie uns das Gefühl gegeben, nicht allein zu sein. Darüber hinaus hat uns der Bunte Kreis Rheinland auch finanziell unterstützt und uns ganz unbürokratisch 25.000 Euro als Ersthilfe zur Verfügung gestellt. Das hat uns in dieser akuten Ausnahmesituation wirklich enorm geholfen und uns ein Stück Sicherheit gegeben.“

Nach anderthalb Wochen in der Klinik ziehen Larissa und ihre kleine Familie in eine Ferienwohnung und treffen irgendwann die Entscheidung, nicht mehr in das alte Haus zurückzukehren. Zu nah am Wasser steht es und erinnert ständig an die Schicksalsnacht. Schritt für Schritt kämpfen sie sich zurück ins Leben und der größte Kämpfer ist ihr Sohn.

Heute ist Raphael fünf Jahre alt. Er ist lebendig, neugierig, spielt leidenschaftlich gern Fußball, hat viel Energie und einen starken Willen. Klein und zart ist er geblieben, aber voller Leben.

Und vielleicht ist es genau das, was bleibt: dass aus einem Kind, das einmal zwischen Maschinen ins Leben gestartet ist und später in einer Flutnacht fast aus dem Leben gerissen worden wäre, heute einfach ein kleiner Junge sein darf.

„Ich wünsche Raphael, dass er seine Stärke und seinen Willen beibehält“, sagt Larissa. „Und dass er, wenn es nach ihm geht, einmal Fußballprofi wird.“



WIR SIND NOMINIERT!

Was für eine tolle Nachricht! Unser Engagement für Familien mit frühgeborenen, schwer oder chronisch kranken Kindern und Kindern mit Beeinträchtigung ist nominiert für den **Deutschen Engagementpreis 2026**.

Der Deutsche Engagementpreis ist der Dachpreis für freiwilliges Engagement in Deutschland. Insgesamt sind in diesem Jahr **626 Projekte und Engagierte** nominiert. Für uns bedeutet die Nominierung: Unsere Arbeit wird nicht nur hier vor Ort, sondern deutschlandweit sichtbar.

UND JETZT KOMMT IHR INS SPIEL!

Ihr könnt online für euer Lieblingsprojekt beim Publikumspreis abstimmen:

1.-29. Oktober

2026





EIN PROJEKT, DAS GESCHWISTER STÄRKT

Im Familienalltag mit einem Kind, das besondere Unterstützung braucht, stehen oft andere Dinge im Vordergrund: Therapien, Arzttermine, Klinikaufenthalte, Organisation. Geschwister lernen früh, Rücksicht zu nehmen und ihre eigenen Wünsche und Bedürfnisse zurückzustecken.

Mit unserem **Geschwister-Projekt** schaffen wir Räume, in denen sie selbst wichtig sind. Räume für Freundschaften, Abenteuer, neue Erfahrungen und für jede Menge Spaß.

Das konnten zwölf Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren bei unserer Aktiv-Freizeit erleben. Gemeinsam mit vier ehrenamtlichen Teamerinnen und Teamern verbrachten sie eine Woche am Edersee und segelten, probierten Neues aus, übernahmen Verantwortung und genossen die gemeinsame Zeit. Vor allem aber waren sie unter Gleichgesinnten, die ihre besondere Familiensituation verstehen, ohne dass viele Worte nötig sind.

ZEIT FÜR EIGENE WÜNSCHE

Alle Jugendlichen haben ein Geschwisterkind mit Behinderung, einer chronischen Erkrankung oder besonderem Unterstützungsbedarf. Das kann den Familienalltag stark prägen. Neben Liebe und Stolz können auch Gefühle wie Eifersucht, Wut, Sorge oder Frust entstehen. Gleichzeitig entwickeln viele Geschwister besondere Stärken wie Empathie, Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein.

GEMEINSAM STATT ALLEIN SEIN

Das möchten wir mit unserem **Geschwister-Projekt** ermöglichen. Kinder und Jugendliche treffen andere, die Ähnliches erleben, können sich austauschen und Freundschaften schließen. Gleichzeitig dürfen sie einfach Kind oder Jugendliche sein ohne Verantwortung für andere übernehmen zu müssen.



Die Freizeit am Edersee hat gezeigt, wie schnell aus einer Gruppe eine Gemeinschaft werden kann. Die Jugendlichen unterstützten sich gegenseitig, nahmen Rücksicht und sorgten dafür, dass niemand außen vor blieb. Eine unserer ehrenamtlichen Teamerinnen kennt diese Erfahrung besonders gut, sie war früher selbst Teilnehmerin des Projekts und begleitet heute andere Jugendliche.

MIT DEM WEIHNACHTS-LOS GUTES TUN

Unser **Geschwister-Projekt** können Sie auch mit dem Bunter Kreis Rheinland **Weihnachts-Los** unterstützen. Ab Anfang November ist es für 25 Euro erhältlich. Es winken zwölf attraktive Gewinne, darunter ein **Reisegutschein von Univers im Wert von 1.500 Euro**. Mit jedem Los helfen Sie uns, besondere Erlebnisse, Freizeiten und gemeinsame Aktionen für Geschwisterkinder zu ermöglichen.

Ab Anfang November unter www.bunterkreis.de!

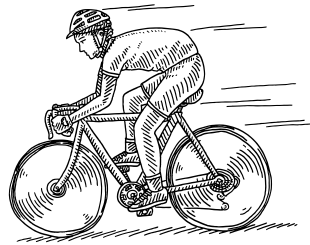


WEIHNACHTS-LOS



WEIL IHR UNSERE HELD*INNEN SEID

Mit jeder Spende unterstützt Ihr unsere Arbeit und unsere Projekte.
Mit unserer **Heldenwand** möchten wir uns bei Euch bedanken und
über Eure aktuellen Spendenaktionen berichten.



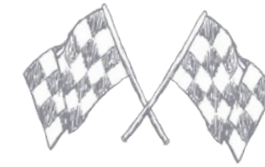
300 KILOMETER FÜR DEN GUTEN ZWECK: EIN RIESIGES DANKE!

Gemeinsam Großes bewegen: Rund 50 engagierte Radlerinnen und Radler haben bei der vierten „monte mare & friends Benefiz-Radtour“ ordentlich Kilometer gesammelt. Auf der 300 Kilometer langen Strecke von Andernach durch Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen kam eine beeindruckende **Spendensumme von insgesamt 35.000 Euro** für den guten Zweck

zusammen! Wir freuen uns, dass auch wir von dieser großartigen Aktion profitieren.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die in die Pedale getreten sind, organisiert, unterstützt und gespendet haben. Ihr habt ordentlich Strecke gemacht und damit im Leben vieler Familien wirklich etwas bewegt.

HELDENWAND



GEMEINSAM BAUEN, GEMEINSAM ERLEBEN

Ein **Community Day** bringt Unternehmen und gemeinnützige Organisationen zusammen. Mitarbeitende engagieren sich praktisch, lernen neue Lebenswelten kennen und erleben Teamarbeit einmal ganz anders. Das stärkt nicht nur den Zusammenhalt, sondern schafft auch nachhaltige Begegnungen.

Neun Mitarbeitende der **Zurich Versicherung** haben zusammen mit unseren „Geschwisterkindern“ und Kindern mit Beeinträchtigung eine Seifenkiste gebaut. Gemeinsam wurde gesägt, geschraubt, ausprobiert und natürlich viel gelacht.

Am Ende stand mehr als eine selbst gebaute Seifenkiste: neue Erfahrungen, gemeinsame Erfolgserlebnisse und eine Menge Spaß für alle Beteiligten.



Einmal Bundeskanzleramt, bitte!

Dass unsere Reise mit **startsocial** einmal im Bundeskanzleramt enden würde, hätten wir zu Beginn wohl selbst nicht gedacht. Mit unserer Bewerbung wollten wir uns als Organisation gezielt weiterentwickeln, unsere Strukturen stärken, Prioritäten schärfen und unsere Ressourcen noch wirkungsvoller einsetzen.

Über mehrere Monate begleiteten uns ehrenamtliche Coaches mit viel Erfahrung aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Sie gaben uns wertvolle Impulse, stellten kritische Fragen und halfen uns, unsere Arbeit aus neuen Perspektiven zu betrachten. Dabei haben wir vieles hinterfragt, weitergedacht und unsere strategische Ausrichtung geschärft.

Dann kam die Nachricht: Wir gehörten zu den 25 Organisationen, die nach Abschluss des Stipendiums ausgezeichnet und zur feierlichen Veranstaltung ins Bundeskanzleramt eingeladen wurden.

**BERLIN ALSO.
BUNDESKANZLERAMT.
WIR MITTENDRIN!**



© Gordon Welters



Besonders beeindruckt haben uns neben dem besonderen Ort die Begegnungen mit den anderen engagierten Organisationen. Sie haben gezeigt, wie vielfältig gesellschaftliches Engagement sein kann und wie viel bewegt werden kann, wenn Menschen gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Die Auszeichnung ist für uns Anerkennung und Ansporn zugleich. Sie gehört unserem gesamten Team, unseren Ehrenamtlichen, Partnerinnen und Partnern, Unterstützerinnen und Unterstützern und natürlich den Familien, für die wir jeden Tag da sind.

Aus dem **startsocial**-Stipendium nehmen wir neue Ideen, wertvolle Kontakte und jede Menge Rückenwind für unseren weiteren Weg mit.

WENN VIELE KLEINE LICHTER LEUCHTEN...

Es gibt Abende, die bleiben. Weil sie besonders sind.

Weil Menschen zusammenkommen, gemeinsam lachen, singen, feiern und weil man spürt, was entstehen kann, wenn Viele ein gemeinsames Ziel haben.

**Unser Taschenlampenkonzert 2026 in Bonn
war genau so ein Abend!**



Vor der beeindruckenden Kulisse des **Poppelsdorfer Schlosses** wurde der Park am 12. September zu einem Meer aus Lichtern, Musik und fröhlichen Gesichtern. Kinder und Familien konnten sich auf dem Bewegungsparcours austoben, ihre Kuscheltiere in der Teddy-Klinik behandeln lassen, beim Glücksrad mitmachen oder die Mandalorian Guards bestaunen. Später wurde gemeinsam mit der Berliner Band **RUMPELSTIL** gesungen, getanzt und natürlich mit Taschenlampen geleuchtet.

Doch hinter all der Freude steckt ein wichtiger Gedanke: Familien mit schwer- oder chronisch kranken Kindern oder Kindern mit Beeinträchtigung sollen nicht allein sein. Die Einnahmen des Konzerts helfen uns dabei, Familien zu begleiten und Kindern besondere Momente zu ermöglichen. Momente, in denen nicht Krankheit oder Sorgen im Mittelpunkt stehen, sondern Freude, Gemeinschaft und Leichtigkeit.

Besonders schön war es zu sehen, wie viele Menschen diesen Gedanken mittragen. **Ein riesen Dank an unsere Ehrenamtlichen, Mitarbeitenden, Partner und Sponsoren und natürlich die vielen Besucher*innen**, die diesen Abend mit uns gefeiert haben.

Am Ende leuchteten hunderte Taschenlampen im Dunkeln. Ein Bild, das eigentlich ganz gut zu uns passt. Viele kleine Lichter werden gemeinsam zu etwas Großem.

BUNTER KREIS RHEINLAND WIR STELLEN UNS VOR

Wir unterstützen Eltern mit zu früh geborenen, chronisch und schwer kranken sowie beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen mit einem interdisziplinären Team aus Fachkräften der Bereiche Kinderkrankenpflege, Kindermedizin, Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Psychologie. Von der Beratung und Begleitung in der aktuellen Lebenssituation über die Versorgung der Kinder bis hin zur Hilfe bei der Koordination aller notwendigen Leistungen und Hilfen sind wir für derzeit ca. 800 Familien in der Region von Bad Kreuznach bis Leverkusen da.

Unsere Leistungen:

SOZIAL- MEDIZINISCHE NACHSORGE

Da die Erkrankung des Kindes oftmals eine Zerreißprobe für die ganze Familie darstellt, wollen wir dabei unterstützen, im häuslichen Umfeld mit der neuen Situation zurechtzukommen und verfolgen dabei das Ziel der „Hilfe zur Selbsthilfe“. Der Familie und insbesondere den schwer erkrankten oder beeinträchtigten Kindern soll ein möglichst selbstständiges Leben mit entsprechend hoher Lebensqualität ermöglicht werden.

BOOFE- BERATUNGS- STELLE

Darüber hinaus bieten wir mit unserer BOOFE-Beratungsstelle Hilfen zu sozialrechtlichen Leistungen an und organisieren Unterstützungsangebote. Im Alltag stehen Eltern eines Kindes mit Beeinträchtigung oder einer schweren chronischen Erkrankung immer wieder vor neuen Herausforderungen. Es ist oft schwierig, sich einen Überblick über alle Leistungen und Hilfen zu verschaffen oder Unterstützung bei Anträgen zu erhalten. Seit dem Start im August 2017 haben wir mit unserer BOOFE-Beratungsstelle rund 300 Kinder in 271 Familien unterstützt und begleitet.

FAMILIEN- UND FREIZEIT- ANGEBOTE

Bei unseren Geschwister-Projekten geben wir Kindern mit einem kranken Bruder oder einer kranken Schwester die Möglichkeit zum Austausch mit Gleichgesinnten. Während unserer Ferienfreizeiten und Tagesangebote genießen die Kinder wertvolle Auszeiten. Mit unserem Projekt Tatendrang sind wir einer der wenigen Vereine Deutschlands, die Ferienfreizeiten speziell für beeinträchtigte Kinder und Jugendliche anbieten. Weitere Familienangebote, wie z. B. unsere Treffen für ehemalige Frühchen, runden unser Angebot ab.



GEMEINSAM HOFFNUNG SCHENKEN!

Wie ein bunter Strauß aus Möglichkeiten entfaltet sich unsere Arbeit und Sie entscheiden, welche Blüten Sie zum Leuchten bringen. Ob einzelne Unterstützung oder langfristiges Engagement: Mit Ihrem Beitrag ermöglichen Sie genau die Hilfe, die Familien jetzt brauchen. Werden Sie Teil dieses Straußes und lassen Sie gemeinsam Hoffnung wachsen.

Gemeinsam mit Ihrem Team helfen

Ermöglichen Sie Ihren Mitarbeitenden, einfach zu spenden – direkt über das Gehalt. Alternativ bieten einige Unternehmen auch einen sogenannten „Community Day“ an, an dem Mitarbeitende während der Arbeitszeit gemeinsam soziale Projekte unterstützen. So wird Engagement im Team erlebbar und wirkt direkt in die Gesellschaft hinein.



Fördern Sie, was Ihnen am Herzen liegt

Wählen Sie ein konkretes Projekt aus, das Sie unterstützen möchten, z. B. einen Ausflug Kinder mit Beeinträchtigung oder ein kreatives Angebot für Geschwisterkinder.



Bringen Sie sich aktiv ein

Gestalten Sie unsere Veranstaltungen mit, etwa durch ein eigenes Angebot wie Kinderschminken oder einen Beitrag zum Programm. Ihr Engagement wird dabei sichtbar gewürdigt.



Werden Sie langfristiger Partner

Begleiten Sie uns über einen längeren Zeitraum. Sie erhalten regelmäßige Einblicke in unsere Arbeit und zeigen nachhaltige gesellschaftliche Verantwortung.



Unterstützen Sie mit Sachleistungen

Auch ohne Geld können Sie viel bewirken, zum Beispiel durch Räume, Transport, Verpflegung oder Materialien. Selbstverständlich machen wir Ihr Engagement sichtbar.



Setzen Sie ein Zeichen – auch mit kleinen Beiträgen

Schon kleinere Beträge können Großes bewirken. Gemeinsam mit vielen Unterstützern entsteht so eine starke Hilfe für betroffene Familien.



Zeigen Sie Ihr Engagement

Wir präsentieren Ihr Unternehmen sichtbar im Rahmen unserer Veranstaltungen – als Zeichen Ihrer Unterstützung.



Vertrauen durch Transparenz

Sie erfahren genau, wie Ihre Unterstützung wirkt. Wir legen großen Wert auf einen offenen und nachvollziehbaren Umgang mit Spenden.



Ihre besondere Chance des Marketings

Es gibt viele Wege, wie Sie unsere Arbeit für Familien mit schwer kranken Kindern unterstützen können. Gemeinsam finden wir das Engagement, das am besten zu Ihnen passt.

VERBINDE DICH MIT UNS:



@BunterKreisRheinland

.....



SPENDENKONTO

SozialBank

IBAN: DE29 3702 0500 0001 4226 00

BIC: BFSWDE33XXX

.....

Telefon: 0228 / 969 536 08

info@bunterkreis.de | www.bunterkreis.de